

## **Kosmische Besonderheiten und astronomische Phänomene im Jahr 2020**

Das Jahr 2020 ist sehr einschneidend, denn es markiert den Beginn einer neuen Ära: Die Verbindung zwischen Jupiter und Saturnia leitet einen neuen 20-jährigen Zyklus ein. Diese Vereinigung von Jupiter und Saturnia wird als Konjunktion bezeichnet und beeinflusst hauptsächlich die Wasserzeichen (Krebs, Skorpion und Fische – die 2020 alles viel impulsiver erleben).

Zu Beginn des Jahres haben wir Uranus, den wir stark spüren und er steht für Aufbruch und Neues. Gleichzeitig werden wir konfrontiert mit unseren Schattenthemen und Ambivalenzen durch Chiron und Lilith. Spürbar ist sicher die Energie von Steinbock, da sich einige Planeten in diesem Erdzeichen befinden und somit ist eine Ernsthaftigkeit spürbar.

Jupiter/Saturnia – beide geben 2020 neue Impulse. Zurzeit sind wir noch wie in einem Leermond bzw. kurz vor einem Neumond. Viele Menschen finden die Qualität vor dem Neumond schwierig, weil es wie leer ist. Erst bei Neumond selbst gibt es einen neuen Impuls, ein neuer Samen, der gelegt wird und hoffentlich mit der Zeit aufgeht.

Zurzeit herrscht im Kollektiv eine Form von Chaos und somit ist es schwierig sich am Altbekanntem zu orientieren. Viele Menschen fühlen sich verunsichert und sind irritiert. Die alten Strukturen sind aufgelöst. Glaubenssätze, die bisher unterstützt haben, fallen zusammen. Es braucht eine Ausrichtung, die wir nur in uns selbst finden. Wir brauchen unser Zentrum, unsere Mitte, damit wir uns nach unserer inneren Wahrheit ausrichten können.

- Was gibt mir Kraft?
- An was orientiere ich mich?

Das Anbinden an etwas Grösseres, wie Göttin, Gott, das Universelle, das Transpersonale, das göttliche Licht kann dabei sehr unterstützend sein. Es geht darum, immer wieder diese Verbindung zu halten. Wenn wir bspw. emotional einen Schock erleiden, schneiden wir uns unbewusst von dieser Verbindung zum Transpersonalen ab und es geht uns nicht gut. Es geht also darum, immer wieder diese Verbindung zu halten und uns danach auszurichten. Denn wir sind nicht allein und wir können uns helfen lassen.

### **Auslaufende Zyklen bzw. Neubeginn von drei Zyklen**

Am **12.1.2020** beginnt der erste neue Zyklus, **Saturnia/Pluto** im Steinbock, mit den Themen Macht, Autorität, Wirtschaft. Wir werden Erneuerungen, Zusammenbrüche und Umbrüche erleben. Es braucht eine Veränderung und wir können nicht mehr so weiterfahren. Die Welt braucht eine neue Form von Macht. Es ist zu hoffen, dass die Mächtigen dieser Welt dem nun Rechnung tragen und einsehen, dass ein Machtgerangel keinen Sinn mehr macht. In diesen Macht Themen gibt es neue Impulse. Der letzte Impuls war im November 1982 auf 26 Grad in der Waage, Kardinal. So kannst du dich fragen: Was war im November 1982? Um was ging es damals bei mir und um was geht es heute?

Die Konjunktion Saturnia/Pluto findet am 12.1.2020 um 17.24 Uhr auf 22.4 Grad Steinbock statt. Bei dieser Konjunktion ist Saturnia in ihrem Zeichen Steinbock. Es wird zu einer Ernüchterung kommen. Ein Umdenken ist angesagt, anstelle von immer noch mehr und noch mehr Geld scheffeln und gierig zu sein, braucht es ein neues Denken und Handeln in der Wirtschaft. Es geht um eine Form von

Bescheidenheit und der Frage: Was braucht die Welt? Was brauchen die Menschen? Es ist zu hoffen, dass die Mächtigen dieser Welt diese Verantwortung nun übernehmen und ihre Aufgabe verantwortungsvoll ausüben. Auch im persönlichen geht es darum, die eigene Verantwortung zu übernehmen und ja zu sich selbst zu sagen.

Steinbock macht wahrhaftig, da ist die Hüterin der Schwelle, die auch sagen kann; jetzt reicht's. Das wird nicht von einem Tag auf den anderen sein, doch am 12.1.2020 erhalten wir diesbezüglich einen ersten Impuls. 1982 war der Impuls in der Waage und somit spielte Venus mit. Ein Thema damals war das eigene Wertesystem – auch bei den Mächtigen, Autoritäten und in der Wirtschaft. Nun kommt es zu radikalen Veränderungen in allen Bereichen des Lebens: gesellschaftlich, wirtschaftlich, politisch. Das wird voraussichtlich viele Menschen noch mehr verunsichern und verwirren, wenn sie nicht darauf vorbereitet sind. Viele Währungen werden verschwinden, die künstliche Intelligenz wird das Berufsleben noch nachhaltiger verändern und somit verschwinden wieder Arbeitsplätze und die Arbeitslosigkeit steigt an. Auch das Schulwesen steht vor einer Revolution. In der Schule der Zukunft lernen wir nicht mehr Informationen anzusammeln, sondern wie man die richtigen Fragen stellt und wie man mit den umfassenden Informationen sinnvoll umgeht. Der wichtigste Punkt dabei ist, dass es vermehrt darum geht zu lernen, wie man zu sich selbst erwacht. Die Menschen werden sich neu ausrichten müssen und neue Ideen sind gefragt.

Die grosse Konjunktion von Saturnia mit Pluto ist einerseits eine Krisenkonstellation, andererseits aber auch eine Ermächtigungskonstellation. Sie lässt das sterben, was uns hindert lebendig und authentisch – also ganz wir selbst – zu sein. Aus diesem Grund ist sie vielleicht eine der spirituellsten, die es gibt. Dieser Zyklus dauert 38 Jahre.

Bei dieser Konjunktion ist der Planet Pluto dabei. Pluto ist kein persönlicher, sondern ein geistiger Planet. Er steht für eine Ur-Kraft, für die pure Lebenskraft. Er sorgt dafür, dass wir lebendig bleiben. Er kommt und schaut, ob etwas nicht mehr lebendig ist und sorgt dann dafür, dass es wieder lebendig wird. Oft werden wir erschüttert, wenn er kommt, denn seine Aufgabe ist es uns wieder zu erwecken. Die Aufgabe ist, dass wir alle in unserer Kraft sind, lebendig sind. Pluto steht für Transformation und den Stirb- und Werdeprozess. Er hilft uns dabei in die Tiefen zu gehen und nach dem Gold zu tauchen, dass wir in uns tragen. Er will uns ermächtigen. Er steht für Macht, Autorität, und dass wir zu unserer Kraft und Macht stehen. Es geht darum, uns zu ermächtigen unser Leben zu leben, unsere Lebensaufgabe zu erfüllen. Pluto erinnert uns daran.

Pluto gibt zusammen mit Jupiter und Saturnia im Jahr 2020 neue Impulse. Mit Pluto sind die Konjunktionen tiefgründig und umfassend und nicht zu unterschätzen. Es geht um eine grössere Transformation auf der Welt und auch bei uns persönlich.

### **Mondfinsternis im Krebs**

Vor der ersten grossen Konjunktion 2020 haben wir am **10. Januar 2020** eine Mondfinsternis im Krebs, dem Gegenzeichen von Steinbock. Dabei stehen die geistigen Prinzipien im Vordergrund sowie die Gefühlswelt. Die geistigen Prinzipien werden immer Wesentlicher und es wird immer wichtiger auf die Gefühle, die eigenen Bedürfnisse und die inneren Stimmen zu achten und diese ernst zu nehmen. Es geht darum, dass wir unsere eigenen inneren Stimmen immer besser wahrnehmen und lernen zu unterscheiden, was unsere innere Führung ist und was Stimmen aus der Vergangenheit sind, die nicht wirklich unterstützen, sondern einem alten Paradigma anhaften. Es geht darum, dass wir die alten Prinzipien

verlassen und uns darauf besinnen, was unsere wahren Werte sind. Mit Uranus im Stier sind wir aufgefordert unsere Werte selbst zu überprüfen und uns zu fragen:

- Was ist mir wirklich wichtig?
- Was ist für mich wertvoll?
- Wie frei bin ich? Wie frei kann ich mein Leben gestalten?

Es geht dabei um die wahre Freiheit und Sicherheit. Diese beginnt dort, wo wir die geistigen Prinzipien erkennen. Es geht um Nichtanhaftung und dass wir uns besinnen, um was es hier auf der Erde, im eigenen Leben geht.

Das Steinbock Prinzip hat sehr viel mit Verantwortung zu tun. Jeder erwachsene Mensch ist verantwortlich für sein Leben. Wenn wir erkennen, was in unserem Leben die treibenden Kräfte sind, gibt es keinen Anlass mehr für Unsicherheit und Angst. Es geht um die Visionen, die wir in uns tragen – den Traum unseres wahren Seins zu leben. Mit dem Planet Neptunia wird bei diesem Vollmond auch das Höhere Selbst, das Göttliche, Transpersonale wieder ein wichtiges Thema. Wir sind aufgefordert, die Stille, das Göttliche in uns wieder zu entdecken und zu leben. Es geht um eine Transformation. Als Metapher dient hier das Bild der Raupe, die zum Schmetterling wird. Bevor sie jedoch zum Schmetterling wird, puppt sie sich ein und träumt zuerst einmal davon Schmetterling zu sein. Auch wir sind aufgefordert uns zurückzuziehen, einzukuscheln und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: wer will ich sein? Welchen Schmetterling will ich nach diesem Prozess befreien und ins Licht, ins Leben fliegen lassen? Es ist wichtig, dass wir unsere Träume nicht vergessen. Sie stecken tief in uns und je mehr wir daran glauben, bzw. wissen, dass wir uns diesen Traum erfüllen können, desto eher können uns Flügel wachsen und wir können zum Schmetterling werden. Mit Merkur/Sonne im Steinbock geht es um die Wahrhaftigkeit. Die einen oder anderen werden dabei ihre Meisterprüfung machen, damit sie die eigene Wahrheit zum Ausdruck bringen können.

Am **5. April 2020** haben wir die Konjunktion von **Jupiter/Pluto** im Steinbock mit den Themen: Philosophie, Religion, Wachstum, religiöse Prägungen und religiöses Machtstreben. Wir können uns fragen: Welches System, welches Weltbild ermächtigt sich zu sagen, das ist richtig und das ist falsch. Es wäre wünschenswert, wenn wir wegkommen von diesem richtig/falsch Denken, weil es das nicht gibt. Es gibt nur verschiedene, unterschiedliche Ansichten und um das zu erkennen, braucht es Toleranz. Es geht nicht mehr darum, wer hat die Wahrheit, die Weisheit und wer hat Recht. «Nur so ist es richtig», gehört zu einer anderen Zeit. Dieses Umdenken auch in den verschiedenen Systemen wird sicher einige Zeit brauchen. Ein erster Impuls in diese Richtung erhalten wir jedoch im Frühling 2020.

Mit Jupiter geht es auch um den Glauben, um Religionen. Das Christentum ist ziemlich abgeschwächt und blutleer und andere Religionen werden dadurch stärker. Es gibt auch Staaten, die keine Religion haben wie bspw. die Weltmacht China. Im Zentrum des chinesischen Denkens standen stets das Leben, die Erde, Harmonie und das Glück der Menschen, nicht ein unsichtbarer Gott im Himmel. Der chinesische Philosoph Lin Yutang schrieb darüber: „Dem westlichen Geist ist es kaum fassbar, dass die Beziehung von Mensch zu Mensch ohne den Gedanken an ein höchstes Wesen fruchtbar gestaltet werden könnte, während es dem Chinesen ganz ebenso erstaunlich vorkommt, weshalb die Menschen sich nicht auch ohne den Gedanken an einen Gott untereinander anständig sollten benehmen können.“

Es geht darum, dass jeder seine eigene Religion ausüben darf. Wir alle haben Glaubenssätze und es ist wichtig, dass diese uns nähren, unterstützen und unsere Eigenliebe fördern. Schlussendlich geht es darum, dass wir uns erinnern, dass wir alle ein göttliches Licht in uns tragen und göttliche Wesen sind. Egal, woher wir kommen, aus welchem System, welcher Glaubensrichtung.

Was wir uns fragen können: Braucht es die gängigen Systeme überhaupt noch? Geht es nicht viel mehr um die Spiritualität, die eigene Spiritualität? Der neue Impuls, der im Frühling 2020 kommt, wird auch gesellschaftlich wirksam werden.

Die letzte Konjunktion von Jupiter/Pluto war im Dezember 2007 auf 29 Grad Schütze, bewegliches Zeichen. Zum Schützen gehören u.a. religiöse Machtkämpfe. Auch hier können wir in unser Leben ins Jahr 2007 zurückschauen: was war damals? In der Schweiz kam es im Dezember 2007 zur Abwahl von Bundesrat Christoph Blocher und der Wahl von Eveline Widmer-Schlumpf. Wir dürfen also gespannt sein, was uns die neue Konjunktion am 5. April 2020 auf 24.53 Grad im Steinbock bringt. Zur Qualität des Steinbocks gehört: Beharrlichkeit, Ehrgeiz, fokussiert sein, geduldig, strategisch gründlich, realistisch, wesentlich, konstant, traditionsbewusst, gradlinig, ernsthaft, treu, pflichtbewusst. Dieser Zyklus dauert 13 Jahre.

Am **20. Dezember 2020**, fast zur Wintersonnenwende, geht es um gesellschaftliche Strukturen mit **Jupiter/Saturnia**. Wer ist eine Autorität? Welche Philosophie hat Bestand und wird gelebt? Was macht Sinn? Was wollen wir wachsen lassen? Was müssen wir wirklich definitiv beenden? Es geht darum, dass wir nicht mehr stur an Festgefahretem festhalten. Es braucht eine wassermännische Offenheit für Neues.

Die letzte Konjunktion war im Mai 2000 auf 12 Grad Stier, fix und die nächste Konjunktion ist am 20.12.2020 auf 0 Grad Wassermann. Auch hier können wir zurückblicken auf das Jahr 2000 und schauen, welche Ereignisse damals in unserem Leben wichtig waren. Auf der Weltbühne fand im Mai 2000 ein medizinischer Durchbruch statt. Bei der Erforschung menschlichen Erbguts hatten deutsche und japanische Ärzte einen entscheidenden Durchbruch erzielt. Sie hatten das Chromosom 21 und damit den zweiten Träger der menschlichen Erbinformation nach dem Chromosom 22 entschlüsselt. Gemäss den Wissenschaftlern wurden damit Therapiechancen wie das Down-Syndrom, Alzheimer, Epilepsie und Krebs möglich. Die Entwicklung entsprechender Therapien würde aber wohl noch etwa 20 Jahre dauern – also 2020?

Dieser neue Impuls im Dezember 2020 hat etwas Zukunftsorientiertes. Die Konjunktion ist im Wassermann und hat somit etwas Visionäres, welches die Gesellschaft braucht. Die Ideen des Wassermanns sind manchmal ein wenig schräg, doch genau das braucht es. Es wird somit etwas völlig Neues geben, wo wir heute noch nicht einmal daran denken. Das können bspw. neue Technologien sein oder auch Formen, wie wir als Mensch mit den heutigen Technologien umgehen sollten. Es geht u.a. um die Frage: Wie können wir für die Ressourcen, die wir haben, sorgen? Dieser Zyklus dauert 20 Jahre.

Die drei Konjunktionen mit Saturnia/Pluto, Jupiter/Pluto und Jupiter Saturnia prägen mit ihren ersten Impulsen das Jahr 2020. Die Zyklen dauern zwischen 13 und 38 Jahre und werden uns und unser Leben in den nächsten Jahren formend begleiten. Aus diesem Grund braucht es auch Zeit, um zu sehen, was diese Impulse genau bringen. Welche Wirkung und Auswirkung sie konkret auf uns haben, wie die Menschen, die Gesellschaft, die Welt und wir persönlich darauf reagieren. Doch die ersten Impulse werden wir in diesem Jahr wahrnehmen und es wird uns und der Welt eine andere Orientierung geben.

Saturnia und Jupiter, die in diesen Konjunktionen beteiligt sind, gehören zu den überpersönlichen Planeten. Doch damit wir diese neuen Impulse für uns nutzen können, müssen wir diese Planeten für uns individualisieren. Bei Saturnia geht es dabei um Verantwortung, die wir übernehmen müssen und bei Jupiter um Wachstum. Wir müssen also folgende Themen zu unseren persönlichen Themen machen, indem wir uns entsprechende Fragen stellen:

- Stimmt die religiöse Prägung noch?
- Welche Massstäbe stimmen für mich?
- Welche Massstäbe sind für mich noch gut?
- Wenn etwas für die Gesellschaft gut ist, ist es auch für mich fördernd?

Jupiter hat auch mit positivem Denken zu tun. Es geht um eine Orientierung, um Glaubenssätze, die mich unterstützen, die mich tragen, stärken und nähren. Nur diese sind hilfreich und führen zum eigenen Wachstum. Wenn mich diese jedoch schwächen, braucht es diesbezüglich eine Veränderung. Sätze wie: das kann ich sowieso nicht; was ich will, geht nicht; ich bin die Falsche; ich kann nichts; ich bin hässlich usw. sind nicht fördernd und brauchen eine Transformation. Jupiter ist eine Orientierung und zu ihm gehört die Freude. Wir können uns also an der Freude orientieren. Denn, wenn die Freude, der Sinn weggeht, wird es für die meisten von uns schwierig. Es ist wichtig, dass wir unseren inneren Jupiter haben und kennen und damit sein können und dass dieser Teil uns unterstützt. Es ist eine Feuerkraft, ein loderndes Feuer. Da ist Begeisterung, ein Vollbrand und wenn dieses Feuer uns trägt, dann gibt es nichts, was uns bremsen kann. Dann sind wir so überzeugt, dass wir andere mitreißen können. Der Planet Jupiter gehört zum Sternzeichen Schütze und da haben wir auch die Fülle. Menschen, die im Sternzeichen Schütze geboren sind, haben oft die Tendenz zu wissen, was richtig und was falsch ist – und um das geht es ja nicht mehr.

Saturnia ist eine Erdenkraft. Zu ihr gehört auch die Arbeit und Struktur. Das Leben verlangt eine Struktur. Wir haben eine Struktur in uns, unser Skelett, welches uns trägt. Wir haben Regeln und Massstäbe, die wir uns hoffentlich so gegeben haben, dass es uns wohl damit ist, so, dass wir nicht immer fremde Regeln und Massstäbe beachten und befolgen müssen. Saturnia heisst auch, werde erwachsen und übernehm Verantwortung. Trag Sorge zu deinem Gefäss und schau, dass es dich nährt. Dass du dein Gefäss halten und jederzeit auch bewegen kannst. Es geht auch hier um Flexibilität und nicht um Sturheit. Welche Regeln und Massstäbe befolge ich? Saturnia reduziert auf die Essenz: was brauchen wir wirklich? Das kann manchmal ernüchternd und einfach sein und uns teilweise lieblos erscheinen. Doch es gibt uns Halt und Klarheit. Saturnia ist wie ein Fels in der Brandung.

Solange wir noch nach Massstäben leben, die nicht unsere sind, immer wieder einer Autorität in unserem Leben folgen, die uns sagt, was zu tun ist, sind wir nicht erwachsen und somit nicht ganz bei uns. Wir können mit diesem Aspekt auch jegliche Autorität bekämpfen, weil wir niemandem vertrauen. Doch um das geht es auch nicht. Wir leben in Hierarchien und in unserer Gesellschaft braucht es Regeln und Massstäbe, auch wenn wir diese nicht immer toll finden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir in uns selbst unsere eigenen Regeln und Massstäbe haben, welche uns Halt und Sicherheit bieten.

### **Beginn einer neuen Epoche**

Diese Konjunktion im Dezember 2020 von Jupiter und Saturnia geschieht nur alle 20 Jahre. Beide Planeten sind im Dezember schon in den Wassermann getreten, dem Repräsentanten der Freundschaft, Menschen- und Nächstenliebe. Diese Konjunktion hat es vor ca. 2'000 Jahren genau zur Geburt von Jesus gegeben. Durch Jupiter wurde der neue, künftige König am Himmel angezeigt, allerdings ein König der geistigen und ewigen Welt und nicht ein neuer König der irdischen, herrschsüchtigen, vergänglichen Welt. Saturnia stand schon damals unter anderem für die Dauerhaftigkeit der Wirkung dieses Ereignisses. Jupiter zeigt alle idealistischen Bestrebungen an und es bleibt zu hoffen, dass für die Welt nun auch wieder viel Gutes von dieser Konjunktion ausgehen wird. Vielleicht durch eine

ehrenwerte Persönlichkeit, die nun in Erscheinung tritt und die sich stark für gerechtere Verhältnisse einsetzen wird. Wer weiss ...

### **Zahlreiche Konjunktionen**

Bevor sich Jupiter und Saturnia im Dezember 2020 in einer Konjunktion im Wassermann vereinigen, vereinigen sich vorher Saturnia und Pluto im Januar im Steinbock. Insgesamt dreimal bilden Jupiter und Pluto eine Konjunktion von April 2020 bis November 2020, und alle diese Konjunktionen werden sich im Steinbock abspielen. Konjunktionen mit Pluto sind nie unproblematisch, da von Pluto eine ungeheure Energie ausgeht, die auf uns einwirkt. Nicht alle Menschen haben sich in der Hand und aus diesem Grund ist unter dem Pluto-Einfluss vom Wutanfall bis zur Gewalttätigkeit alles möglich. Auch Politiker sind diesen Einflüssen ausgesetzt und wir können nur hoffen, dass die Vernunft weitgehend siegen wird. Oder mit anderen Worten, dass die positiven Kräfte die negativen Einflüsse transformieren.

Wie schon erwähnt, ist das Sternzeichen Steinbock einmal mehr ein wichtiges und zentrales Zeichen, welches viel Aufmerksamkeit erhält. 2017 wanderte der Planet Saturn ins Steinbockzeichen, wo sich bereits seit zehn Jahren Pluto befindet und jetzt im Dezember 2019 Jupiter noch dazu kam. Somit hatten wir zum Jahreswechsel 2019/2020 die seltene Ballung von drei Langsamläufers in Steinbock, welche 2020 auch wichtige Konjunktionen bilden. Das Zeichen Steinbock ist geprägt von der Qualität der Saturnia, ein weiblicher Planet.

Diese Ballung in Steinbockzeichen wird einiges in Bewegung bringen. Viele Astrologen verweisen an die Zeit von 1989/90, als ebenfalls drei Langsamläufer, nämlich Saturn, Uranus und Neptun, gleichzeitig im Steinbockzeichen weilten. In dieser Zeit war der Fall der Mauer, was für viele eine gute Erinnerung ist und für andere die „grösste geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts“, wie es der russische Präsident Wladimir Putin bezeichnet. Wir können also davon ausgehen, dass wir auch 2020 grössere Umwälzungen haben werden, bei denen sich einige als Gewinner und andere als Verlierer fühlen werden.

### **Vom Weg des geringsten Widerstandes (Venus) zur Disziplin von Saturnia**

Die wichtigsten Planetenzyklen, die 2020 zur Erneuerung kommen sind Saturnia/Pluto- und der Jupiter/Saturnia-Zyklus. Beiden Zyklen nahmen in einem Venus-Zeichen ihren Anfang und sind jetzt im Saturnia Zeichen.

Die letzte Saturnia/Pluto-Konjunktion fand im Jahr 1982 im Waagezeichen und die letzte Jupiter/Saturnia-Konjunktion von 2000 im Stierzeichen statt. Im Hinblick auf Wertfragen sowie Geldangelegenheiten gehen wir also von der lockeren und versöhnlichen Haltung in die eher kontrollierende und disziplinierte Haltung der Saturnia. Unter Venus gab es tiefe Zinsen, Kredite wurden freizügig vergeben und man kam mit Diplomatie und Pflege sowie den „richtigen“ Beziehungen gut über die Runden. Disziplin stand dabei nicht im Vordergrund. Der für die Venus charakteristische „Weg des geringsten Widerstandes“ wurde zum Merkmal dieser Zeit, mit dem Resultat, dass in den letzten Jahrzehnten der weltweite Schuldenberg massiv anstieg und die Korruption in manchen Ländern überhandnahm.

### **Rechenschaft ablegen und Konsequenzen ziehen**

Im Zeichen Steinbock, welches – mit Saturnia und Pluto nahe beieinander – bereits das Jahr 2019 beeinflusste und zusätzlich mit Jupiter in Steinbock das Jahr 2020 entscheidend prägen wird, herrscht in den kommenden Jahren eine völlig andere Stimmung vor. Sowohl Saturnia als auch dessen Zeichen Steinbock fordern dazu auf, Rechenschaft abzulegen und aus früheren Verhaltensweisen die Konsequenzen zu ziehen. Für die Länder des Ostblocks bedeutete dies 1989/90 das Ende einer bisher vorherrschenden kommunistischen Staatsideologie, mit tiefgreifenden Konsequenzen. Es stellt sich nun die Frage, ob wir 2020 mit vergleichbaren

Entsprechungen bei uns zu rechnen haben? Die Zeichen sprechen dafür, dass die Zeiten, wie wir sie kannten, nun zu Ende gehen. So spricht einiges dafür, dass bewährte Bündnisse zwischen Nationen und gut etablierten Handelsstrukturen neuen, abenteuerlich anmutenden Modellen zum Opfer fallen werden.

### **Zyklen gehen zu Ende, neue beginnen**

Nach 37 Jahren geht der Saturnia/Pluto-Zyklus nun am 12.1.2020 zu Ende bzw. hat einen Neuanfang. Wirtschaftliche und finanzielle Erschütterungen werden vorausgesagt, da dieser Zyklus eine direkte Verbindung zu Finanzzyklen hat. Um die Zeit einer Konjunktion – wie wir sie in diesem Jahr haben – kam es immer wieder zu pessimistischen Bewertungen von Finanzlagen und Börsenkursen. Wir sind also gut beraten, wenn wir uns sorgfältig informieren und, zwecks Kapitalerhalt, auf sichere Werte setzen.

### **Die Steinbockballung im persönlichen Erleben**

Die bevorstehenden Planetenballungen im Steinbockzeichen sind im Hinblick auf unseren Lebensweg und unsere Selbstverwirklichung von Bedeutung. Im Bereich, wo die Planetenhäufungen in unserem Geburtshoroskop fallen, erleben wir einerseits grosse Herausforderungen, die uns dazu zwingen, uns dem betreffenden Lebensbereich mit voller Aufmerksamkeit zu widmen. Andererseits haben wir die Möglichkeit, auf diesem Gebiet Aussergewöhnliches zu leisten, uns mit unserer ganzen Motivation durchzusetzen und einen Durchbruch zu schaffen, indem wir unsere Talente und Fähigkeiten mit Entschlossenheit einbringen.

Steinbock steht auch für eine Ernüchterung und so könnte man sagen, 2020 bringt uns das, was wir verursacht haben. Die Welt erhält das, was wir kollektiv verursacht haben und wir persönlich erhalten das, was wir selbst verursacht haben. Jede und jeder von uns ist Schöpferin/Schöpfer der eigenen Welt und wir haben die Macht alles jederzeit zu ändern. Unser Sein von heute, ist unsere Realität von morgen. Wenn wir also wollen, dass die Welt lächelt, müssen wir zuerst selbst lächeln.

Wichtig ist unsere Ausrichtung und das wir diszipliniert dranbleiben.

- Auf was richte ich meine Aufmerksamkeit?
- Kenne ich meine geistigen Prinzipien und stimmen die noch?

In unserer Ausrichtung (bewusst oder unbewusst) fliesst unsere Schöpferkraft. Wir sind ein Energiefeld mit einer individuellen Schwingung, die wir ständig aussenden und damit zur Schöpferin, zum Schöpfer unserer Zukunft werden. Es geht darum, dass wir lernen unser Sein, unsere energetische Signatur zu optimieren durch gute Laune, durch bewusstes sympathisch sein, durch die Richtung unserer Aufmerksamkeit, durch unsere Haltung. Wir können es uns gar nicht mehr leisten, schlecht gelaunt zu sein, uns zu ärgern, weil wir dadurch eine entsprechende Zukunft verursachen. Schauen wir auf Probleme und Schwierigkeiten oder auf Chancen und Lösungen? Wir haben die Wahl. Es geht nicht mehr um Erwartungen, Vorstellungen und Verlangen – auch nicht in Beziehungen. Es braucht eine Veränderung mit der Ausrichtung zur Liebe. Es geht nicht mehr ums Tun, sondern vielmehr ums Sein.

Alte Ziele, Paradigmen verlieren an Wert. Es geht darum, dass wir diese überprüfen und die alten Maxime verabschieden und uns dem Neuen zuwenden. Es geht darum zu dem zu werden, was wir wirklich sind. Dass wir uns selbst zum Ausdruck, ins Leben bringen und in Sachen Verantwortung auch für andere da sind. Das Prinzip Steinbock war lange Zeit ein patriarchal verstandenes Thema und Saturn wurde oft in einer Zerrform gelebt und erlebt. Da es sich jedoch beim Steinbock um ein Erdzeichen handelt, ist es nicht männlich/patriarchal geprägt, sondern weiblich –

aus Saturn wird somit wieder Saturnia. Die Richtung in die wir gehen, ist somit klar weiblich geprägt.

Das Jahr 2020 wird geprägt von der Pluto-Saturn-Konjunktion (12.1.2020), der Pluto-Jupiter-Konjunktion (5.4., 30.6. und 12.11.2020) und schliesslich der Konjunktion von Jupiter und Saturn (20.12.2020).

Besonders interessant ist dabei die Zeit von März bis Dezember 2020, wenn Jupiter, Saturn und Pluto permanent in einer Dreifachkonjunktion innerhalb 5 Grad Orbis stehen. Hier werden voraussichtlich die verbindlichen Regeln und Ziele für die nächsten 13 (Jupiter-Pluto), 20 (Jupiter-Saturn) bzw. 36 Jahre (Saturn-Pluto) definiert und festgelegt werden.

Im letzten Jahr waren drei Langsamläufer in den Zeichen ihrer eigenen Herrschaft, Jupiter, Saturnia und Neptunia. Etwas das extrem selten vorkommt. Dabei ging es um eine Zeitqualität, in der uns die Kräfte der Expansion (Jupiter), Konzentration (Saturnia) und Inspiration (Neptunia) besonders leicht und mühelos zugänglich sein sollten, damit uns immer klarer wird, was wir im wichtigen Jahr 2020 grundsätzlich neu angehen möchten bzw. welcher Art die neu zu errichtende Weltordnung sein soll.

Schon der gleichzeitige Transit Jupiters und Saturns durch ihre jeweils eigenen Zeichen kommt selten vor, nämlich etwa alle 60 Jahre, was aus den Umlaufgeschwindigkeiten der beteiligten Planeten leicht zu erklären ist. Saturnia benötigt etwa 30 Jahre, um wieder in sein eigenes Zeichen zurückzukehren, bei Jupiter sind es 12 Jahre. Nach fünf Jupiter-Zyklen ( $5 \times 12 = 60$ ) trifft dieser 2020 wieder auf Saturnia. Aufgrund der mathematisch nicht ganz so exakten Umlaufzeiten gab es zwar 1841, 1899/1900 und 1959/60 einen gemeinsamen Aufenthalt Jupiters im Schützen und Saturnia in Steinbock, davor kam das aber 400 Jahre nicht vor. Vor 1841 müssen wir bis ins Jahr 1402 zurückgehen, um wieder einen solchen gleichzeitigen Durchgang zu finden. Astrologisch dürfte es sich dabei jeweils um Zeiten handeln, wo wir unsere Visionen, Ideen und Werte besonders leicht in die Realität umzusetzen vermögen. Die Dynamik von Expansion und Kontraktion ist uns hier leichter verständlich und wir akzeptieren wohl eher die Grenzen des Machbaren als zu anderen Zeiten.

### **Die besondere Zeit von 2020 bis 2026**

Nun beginnen die ersten Zyklen. Es sind dies der Saturn-Pluto-Zyklus (12.1.2020), der Jupiter-Pluto-Zyklus (5.4., 30.6. und 12.11.2020), der Jupiter-Saturn-Zyklus (22.12.2020), der Jupiter-Neptun-Zyklus (12.4.2022), der Jupiter-Uranus-Zyklus (21.4.2024) sowie der Saturn-Neptun-Zyklus (20.2.2026).

Zeiten in denen zahlreiche Langsamläufer-Zyklen in einem kurzen zeitlichen Abstand beginnen, sind relativ selten. Im 20. Jahrhundert gab es drei Perioden mit sechs oder mehr Konjunktionen in einer kurzen Zeitspanne von sieben oder acht Jahren: 1914 bis 1921, 1940 bis 1947 und 1980 bis 1989. Im 21. Jahrhundert wird es nur zwei solcher Perioden geben, nämlich 2020 bis 2026, mit insgesamt sechs Konjunktionen und 2079 bis 2086 mit ebenfalls sechs Langsamläufer-Konjunktionen.

Auch wenn wir noch nicht wissen, was geschehen wird, dürfte es sich hier um eine historische Wendezeit handeln. Drei dieser Konjunktionen finden in kardinalen Zeichen statt, was den Charakter eines Auftakts und Neubeginns noch unterstreicht.



## **Grund zur Freude für Sterngucker**

Neben Meteorströmen und Mondfinsternissen wartet der Kosmos mit einigen wichtigen Planetenwechseln auf.

### **Januar 2020: 01.–05.01. Meteorstrom Quadrantiden**

---

Der Sternschnuppenschauer Quadrantiden entspringt dem Sternbild Bärenhüter. Auf Latein wird der Bärenhüter „Bootes“ genannt. Daher sind die Quadrantiden auch unter dem Namen Bootiden bekannt. Im astrologischen Jahr 2020 erreichen sie ihr Maximum am **3. Januar 2020**. Dann sind besonders viele Sternschnuppen zu sehen.

### **10.01. Halbschattenmondfinsternis in Europa, Afrika, Asien und Australien**

Kurz nachdem der Mond am 10. Januar aufgegangen ist, taucht er auch schon in den Halbschatten der Erde ein. Die maximale Verdunkelung erreicht die Finsternis um 19:10 Uhr. Sichtbar ist das Spektakel in Europa, Afrika, Asien und Australien.

### **25.01. Chinesisches Neujahr**

Das Reich der Mitte startet immer etwas später ins neue Jahr als wir Europäer. Mit ihrem Neujahrsfest begrüßen die Chinesen auch immer das neue Tierkreiszeichen, von dem das neue Jahr regiert wird. Im astrologischen Jahr 2020 ist die clevere und widerspenstige Metall-Ratte der Star des Chinesischen Silvesters.

### **Februar 2020: 18.02.–10.03. rückläufiger Merkur**

---

Nicht zum letzten Mal im astrologischen Jahr 2020 wird Merkur von der Erde aus gesehen rückwärts durch den Tierkreis wandern. Ist der Erfolgs- und Geschäftsplanet Merkur rückläufig, passieren leichter Fehler und auch die Gemüter erhitzen sich schneller, da die Kommunikation gestört sein könnte. Drücke dich deutlich aus, um Missverständnissen vorzubeugen. Bei den Vorhaben ist Sorgfalt gefragt. Prüfe alles noch einmal nach.

Bis 17. Februar steht der Mars im feurigen Schützen (23.11. bis 21.12.) und entfacht das Feuer dieses abenteuerlustigen Sternzeichens. Ob beim Flirten im Alltag – Spass ist vorprogrammiert.

### **März 2020: 22.03.–02.07. Saturnia wechselt in den Wassermann**

---

Da Saturnia nur alle 2,5 Jahre das Tierkreiszeichen wechselt, stellt seine Wanderung vom pflichtbewussten Steinbock in den originellen Wassermann im astrologischen Jahr 2020 etwas Besonderes dar. Saturnia gilt als Planet der Planung, der Zukunft und Vernunft, und so begünstigt sie vor allem Langfristiges. All das, wofür das Tierkreiszeichen Wassermann steht – Wissenschaft, Fortschritt, Technik, Humanität – kann nun langfristig geplant und gefördert werden.

### **April 2020: 16.–25.04. Sternschnuppenschauer Lyriden**

---

Einer der berühmtesten Meteorströme bringt im April wieder den Nachthimmel zum Funkeln. Seit Tausenden von Jahren durchkreuzt der Komet Thatcher die Erdumlaufbahn im Sternbild Lyra (Leier). Von der Erde aus wirkt es so, als fielen die Sternschnuppen aus der Lyra auf die Erde – daher ihr Name Lyriden. Ebenso wie schon letzten April erreichen die Lyriden auch im astrologischen Jahr 2020 ihr Maximum in der Nacht vom **22. auf den 23. April**.

### **Mai 2020: 19.04.–28.05. Sternschnuppenschauer Eta-Aquariiden**

---

Der Meteorstrom der Eta-Aquariiden erhellt den Mai-Himmel auch im astrologischen Jahr 2020. Ihr Maximum erreichen die Sternschnuppen am **6. Mai**.

### **12.05.–29.09. rückläufige Saturnia**

Gerade lief alles noch so gut: Projekte liessen sich erfolgreich vorantreiben, Vorhaben verwirklichen und neue Pläne schmieden, da entschliesst sich Planungsplanet Saturnia, kehrtzumachen und rückwärts durch den Tierkreis zu wandern. Die heiss geliebte Stabilität gerät ins Wanken, was einige nur noch intensiver an ihr festhalten lässt. Andere hingegen lassen sich von der ungeordneten Stimmung anstecken und kehren Altbewährtem den Rücken zu. Feststeht: In der Zeit, in der Saturnia rückläufig ist, lassen sich Pläne nicht so erfolgreich in die Tat umsetzen wie sonst. Rückbesinnung und Reflexion stehen nun hingegen unter einem guten Stern. Was ist aus deinen alten Zielen geworden, die dir früher einmal so wichtig waren? Welche deiner neuen Ziele bedürfen noch einer Anpassung? Die rückläufige Saturnia hilft bei der Bestandsaufnahme.

### **14.05.–25.06. rückläufige Venus**

Wandert Venus rückläufig durch den Tierkreis, dürfen wir uns auf eine Zeit der intensiven Emotionen gefasst machen. Als Planet der Liebe und des Gefühls kann die retrograde Venus alte Wunden wieder aufreissen, uns jedoch gleichzeitig die Gelegenheit bieten, diese zu heilen. Helfen kann: sich mit der Vergangenheit befassen, besonders was Liebe und Beziehungen angeht.

### **15.05.–13.09. rückläufiger Jupiter**

Als wären eine rückläufiger Saturnia und eine rückläufige Venus nicht schon genug, entschliesst sich auch Glücksplanet Jupiter im Mai des astrologischen Jahres 2020 dazu, umzudrehen und den Tierkreis ein paar Monate lang im Rückwärtsgang abzuklappern. In allem, wofür Jupiter steht – Expansion, Wachstum, Glück – ist jetzt der Wurm drin. Firmengründungen, Hausbau und die Vergrösserung der Familie durch Nachwuchs funktionieren jetzt nicht so gut wie unter einem direktläufigen Jupiter. Auch Vorhaben, bei denen eine ordentliche Portion Glück gefragt ist, sollten vertagt oder nur mit viel Bedacht angegangen werden.

### **22.05.–02.07. Sternschnuppenschauer Arietiden**

Beim Blick zum frühlommerlichen Nachthimmel erhalten wir nun so manche Gelegenheit, uns etwas Schönes zu wünschen, denn der Meteorstrom der Arietiden jagt im Frühlommer viele glühende Lichter über das Firmament. Am **7. Juni** stehen die Chancen am besten, eine oder mehrere Sternschnuppen zu erhaschen, denn dann erreichen die Arietiden ihr Maximum.

### **Juni 2020: am 05.06. Halbschattenmondfinsternis in Europa, Afrika, Asien und Australien**

Im Frühlommer dürfen wir uns an einer weiteren Halbschattenmondfinsternis erfreuen. An einem lauen Frühlommerabend macht es gleich noch mehr Spass, das Himmelspektakel von einer Decke auf der Wiese aus zu bewundern. Zu sehen ist die Finsternis in Europa, Afrika, Asien und Australien.

---

### **19.06.–12.07. rückläufiger Merkur**

Zum zweiten Mal legt Merkur 2020 den Rückwärtsgang ein und wandert retrograd durch den astrologischen Tierkreis. Auch jetzt gilt wieder: Drücke dich unmissverständlich aus und lege Wert auf Genauigkeit. Aufpassen, denn, der Teufel liegt jetzt im Detail.

### **21.06. ringförmige Sonnenfinsternis in Asien und Afrika**

Mit zwei Sonnenfinsternissen kann 2020 aufwarten, allerdings sind beide nicht in der Schweiz zu bewundern. Wer jedoch Lust auf einen Abstecher nach Asien oder Afrika hat, der kann von dort aus pünktlich zum kalendarischen Sommeranfang am **21. Juni** eine ringförmige Sonnenfinsternis bestaunen.

### **Juli 2020: 02.07.–17.12. Saturnia wechselt wieder in den Steinbock**

---

Im März war der Planet der Planung erst in den experimentierfreudigen Wassermann gewechselt, da macht er ein paar Monate später schon wieder einen Rückzieher und begibt sich zurück in das kühle Tierkreiszeichen Steinbock. Das liegt lediglich daran, dass Saturnia rückläufig ist, also den bereits zurückgelegten Weg noch einmal abstottert. Obwohl eine Saturnia im Steinbock für gewöhnlich gute Bedingungen für Vorhaben (fast) aller Art bietet, ist dem unter einem rückläufigen Saturn nicht so. Trotz Steinbock-Einflüssen ist also bedächtiges Vorgehen nach wie vor Trumpf.

### **05.07. Halbschattenmondfinsternis in Südwesteuropa, Afrika und Amerika**

Wer Anfang Juli seinen Sommerurlaub in Portugal, Spanien oder Tunesien (Südwesteuropa, Afrika) verbringt, darf sich auf ein Ferienhighlight der besonderen Art freuen. Der Vollmond taucht in den Halbschatten der Erde ein und verdunkelt sich wie in einem Märchen aus Tausendundeiner Nacht. Auch von Nord- und Südamerika aus ist das Phänomen zu bewundern.

### **17.07.–24.08. Sternschnuppenschauer Perseiden**

Wie jedes Jahr im Hochsommer bringt der Komet Swift-Tuttle den Himmel zum Funkeln und sorgt damit für die sternschnuppenreichste Zeit des Jahres. Auf seinem Weg um die Sonne verliert er jede Menge Trümmerteilchen und Eispartikel, die beim Eintritt in die Erdatmosphäre zu einem leuchtenden Sternschnuppenregen verglühen. Die meisten Sternschnuppen erhaschen wir am **12. August**, wenn wir den Blick aufs Sternbild Perseus richten, von dem die Perseiden ihren Namen haben.

### **August 2020: 28.08.–05.09. Meteorstrom Alpha-Aurigiden**

---

Auch im Spätsommer lohnt es sich für Fans der Sternkunde, nach Meteoren Ausschau zu halten. Die Alpha-Aurigiden erreichen ihr Maximum am **1. September**.

### **September 2020: 10.09.–14.11. rückläufiger Mars**

---

Mars ist nicht nur der Planet der Erotik, sondern vor allem der Planet des Antriebs, der Power und der Tatkraft. Er bringt uns dazu, aktiv zu werden, Dinge anzupacken und Ideen in die Tat umzusetzen. Ist Mars rückläufig, kann all das etwas ins Stocken geraten. Vieles klappt nicht so, wie wir wollen, das Vorankommen wird zäher. Auch der eigene Tatendrang lässt nach – beim Sport ebenso wie bei geschäftlichen Vorhaben. Dabei muss das nicht zwangsläufig etwas Schlechtes sein, denn Mars bremst einiges zu Recht aus und gibt uns damit Zeit, sorgfältiger zu planen und das eine oder andere noch einmal zu überdenken. Zudem schenkt er die Gelegenheit, uns zu entspannen. Gerade diejenigen, die ständig in Aktion sind, werden nun gezwungen, mal einen Gang herunterzuschalten.

### **Oktober 2020: 02.10.–07.11. Sternschnuppenschauer Orioniden**

---

Von der Erde aus betrachtet regnet das Sternbild Orion im Herbst Sternschnuppen, woher die Orioniden auch ihren Namen haben. Ihr Maximum erreicht der Meteorstrom am **21. Oktober**.

### **15.10.–03.11. rückläufiger Merkur**

Zum dritten und letzten Mal wird Merkur 2020 rückläufig. Gehe nun wieder besonders präzise und sorgfältig vor, denn Flüchtigkeitsfehler häufen sich.

### **31.10. Blue Moon**

„Once in a blue moon“, heisst es in der englischen Sprache, wenn ausgedrückt werden soll, dass etwas äusserst selten passiert. Beim Blue Moon – blauer Mond – handelt es sich um den zweiten Vollmond innerhalb eines Kalendermonats. So selten ist er in Wirklichkeit gar nicht. Immerhin alle zweieinhalb Jahre gibt es zwei Vollmonde in einem Monat. So auch im Oktober 2020. Wirklich blau ist der Blue Moon übrigens nicht, sondern sieht aus wie jeder andere Vollmond. Die Bezeichnung stammt vermutlich vom bläulichen Schimmer, den der Vollmond bei bestimmten Wetterphänomenen und Vulkanausbrüchen annehmen kann.

### **November 2020: 14.11.–21.11. Sternschnuppenschauer Leoniden**

Der Meteorstrom der Leoniden, der scheinbar dem Sternbild Löwe entspringt, erreicht sein Maximum am **17. November**.

### **30.11. Halbschattenmondfinsternis in Amerika, Asien und Australien**

Eine der Halbschattenmondfinsternisse ist am 30. November in Amerika, Asien, Australien und vom Pazifik aus zu sehen.

### **Dezember 2020: 07.12.–17.12. Meteorstrom Geminiden**

Auch 2020 regnen im Dezember wieder Hunderte von Meteoren aus dem Sternbild Zwillinge (Gemini), von dem die Geminiden ihren Namen haben. Sein Maximum erreicht der Sternschnuppenschauer am **12. Dezember**.

### **14.12. Totale Sonnenfinsternis in Südamerika**

In Südamerika gibt es nicht nur Alpakas zu streicheln, Tangos zu tanzen und sich die Bäuche mit Empanadas vollzuschlagen – im Dezember 2020 kann man auch eine totale Sonnenfinsternis bestaunen. Am 14. Dezember ist es so weit.

### **17.12.–26.12. Meteorstrom Ursiden**

Neben vielen schönen Geschenken bringt der Weihnachtsmann auch ein paar Sternschnuppen mit. Am **22. Dezember** erreichen die Ursiden, die im Sternbild Kleiner Bär (Ursa Minor) zu sehen sind, ihr Maximum und stimmen uns mit ihrem Funkeln schon mal auf einen besinnlichen Heiligabend ein.

### **17.12. Saturnia wechselt wieder in den Wassermann**

Seit September 2020 spaziert Saturnia wieder direktläufig durch den Tierkreis, im Dezember erreicht sie das Zeichen Wassermann, in dem der Planet der Vernunft und Planung sich jetzt für die nächsten zwei Jahre aufhalten wird – bis zum 7. März 2023, wenn sie dann in die Fische wechselt.

### **19.12. Wechsel von Jupiter in den Wassermann**

Wechselt der Planet des Glücks ins Tierkreiszeichen der Toleranz und Erneuerung, steht der Welt Positives bevor. Ein Jupiter im Wassermann stimmt uns offen für Neues und Andersartiges, wir treten anderen freundlicher und toleranter entgegen. Innovation ist auf dem Vormarsch; in der Technik ebenso wie im Denken. Auch Klima-, Natur- und Tierschutz spielen eine grössere Rolle. Doch auch Fanatismus und Erneuerungszwang können auftreten, daher ist es nach wie vor wichtig, bei allem das rechte Mass zu beachten.

## **Numerologisch: Die Zahl für 2020 ist 4 (2+0+2+0 = 4).**

In der Numerologie ist das Universelle Jahr wie die Landschaft oder das Gelände, durch das wir das ganze Jahr hindurchfahren. Ein Universelles Jahr bedeutet, dass jeder auf dem Planeten während des ganzen Jahres die Energie, die mit einer bestimmten Zahl verbunden ist, spürt.

2020 ist ein 4er-Jahr. Und da gibt es genau drei Schlüsselworte für uns alle: Arbeit, Arbeit und noch mehr Arbeit! Was bedeutet: die Partyklamotten erst einmal in die Ecke werfen, und die Arbeitshandschuhe herausholen. Getreu dem Motto: „Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt, wir steigern das Bruttosozialprodukt.“

Es geht darum, Fundamente zu errichten und alle Dinge strukturiert anzugehen. Universelle 4er Jahre sind vom Grundton her eher ernst und fordern uns dazu auf, alle Dinge auf ihre Praxistauglichkeit und Durchführbarkeit zu prüfen.

Es gibt also keinen Grund frustriert zu sein, wenn es 2020 manchmal zwei Schritte zurück und erst dann wieder einen nach vorne zu gehen scheint. Wichtig ist: hartnäckig und beharrlich bei allen Vorhaben zu bleiben, die einem wichtig sind.

In einem 4er Jahr sehnen wir uns alle nach Sicherheit und Struktur auf allen Ebenen: Im Job, in unseren Beziehungen, in der Familie. Doch schlussendlich geht es darum, dass wir sie in uns selbst finden.

### **Erschaffe dir selbst Strukturen und solide Fundamente**

Spüre in dich hinein und frage dich:

- Gibt es etwas in meinem Leben, das Sicherheit und Stabilität braucht?
- Welcher Teil oder Bereich meines Lebens braucht eine Struktur und ein Fundament?

Diese zwei Aspekte sind in diesem Jahr zentral. Wenn es in deinem Leben noch Bereiche ohne festes Fundament und Strukturen gibt, kümmere dich darum, denn eine solide Basis ist in allen Bereichen wichtig als Grundlage für die kommenden Jahre.

### **Aufräumen ist angesagt**

Um Strukturen zu schaffen, muss man zunächst einmal sichten, was alles vorhanden ist. Und sich dann entscheiden, was noch gebraucht wird und was verzichtbar ist.

Frage dich:

- Habe ich grundsätzlich Ordnung in meinem Leben?
- Muss etwas aufgeräumt werden?
- Wo fühle ich mich überwältigt und überfordert von zu viel „Zeugs“ und Details?
- Gibt es irgendwo Chaos, das ich unbedingt beseitigen sollte?

### **Fokussiere dich und setze Prioritäten**

Die Zahl 4 hat viel mit Fokus und Prioritäten zu tun. Um gründlich aufräumen zu können, braucht es Prioritäten, anhand derer festgelegt werden kann, von welchen Dingen man sich trennen kann und sollte. Diese Prioritäten helfen, den Fokus zu halten und eine innere Stabilität zu gewinnen.

## Üben in Selbstdisziplin

Wenn wir uns erst einmal fokussiert haben, kann es – je nach deiner persönlichen Zahl – einiges an Überwindung kosten, bei diesem Entschluss zu bleiben. Die umtriebigen 1er, 3er und 5er haben die meisten Schwierigkeiten mit der Selbstdisziplin, da sie ständig neue Ideen haben und immer wieder frischen Wind in ihrem Leben brauchen.

Deshalb kannst du dich fragen:

- Bin ich innerlich darauf vorbereitet, mich zu fokussieren und hart für die Erreichung meiner Ziele zu arbeiten?
- Schaffe ich es, meinen Drang nach Abwechslung und meine Abneigung dagegen, mich festzulegen, für eine Zeitlang zu bändigen?

Das alles hört sich nicht gerade prickelnd an. Stimmt, ein 4er Jahr kann eher langweilig, schwerfällig, nüchtern und einengend sein. Man schuftet viel und fühlt sich mitunter wie in einem Arbeitslager. Doch jede Zahl hat ihre guten und herausfordernden Seiten.

Mache das Beste aus dem 4er Jahr. Setze deine Ziele mit Bedacht, und habe keine Angst vor Routine. Dieses Jahr verlangt von uns, dass wir an den Fundamenten der Projekte arbeiten, die wir in den vergangenen Jahren gestartet haben. Denn das ist es, was uns 2020 erfolgreich macht: beharrliches und kontinuierliches Arbeiten an den eigenen Zielen und an uns selbst.